

# Scientists connected.

JAHRESBERICHT 2021



Essay: IGafa – eine treibende Kraft (Peter Strunk)	4
1. IGafa e. V.: Vereinsgeschehen 2021	7
2. Veranstaltungen 2021: Ein weiteres Jahr mit Herausforderungen	10
2.1 Jahrespressekonferenz: 22. März 2021	10
2.2 Dissertationspreisverleihung: 4. Mai 2021	10
2.3 Tag der Chemie: 6. Juli 2021	12
2.4 »Wissensstadt Berlin«: 7. August 2021	12
2.5 Politikerinnen und Politiker zu Besuch in Adlershof: August und September 2021	13
2.6 Academic Summer Night: 23. September 2021 <i>anlässlich des 80. Geburtstags des         IGafa-Ehrenvorsitzenden Ingolf V. Hertel</i>	13
2.7 Academic Lunch – Prof. Dr. Christoph Marksches: 30. September 2021 – Roland Sillmann: 3. November 2021	14
2.8 Falling Walls Lab Adlershof: 1. Oktober 2021	14
2.9 Technologie-Dialog HTW/IGafa: 26. Oktober 2021	15
2.10 Berlin Science Week Campus: 5. & 6. November 2021	17
2.11 Adlershofer Kolloquien	17
3. Internationale Begegnungszentren	18
4. LaNA – Ladies Network Adlershof	22
5. Projekte, Print und Öffentlichkeitsarbeit	26
5.1 BR 50 – Berlin Research 50	26
5.2 Lange Nacht der Wissenschaften e. V.	27
5.3 Adlershof Journal	27
5.4 Arbeitsgespräch und Soziale Medien	29
6. Organisation	30

# Essay: IGAFA – eine treibende Kraft



Foto: privat

## **Peter Strunk**

*Ehemaliger Unternehmenssprecher und Leiter Abteilung  
Marketing & Kommunikation der WISTA Management GmbH*

**Ihr Name ist Programm: Die »Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. – IGAFA« war treibende Kraft beim Aufbau des Hochtechnologiestandorts Berlin Adlershof. Am 11. August 2022 feiert sie ihren 30. Geburtstag. Ihre Geschichte unterstreicht, wie wichtig geschicktes und entschlossenes Agieren an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Verwaltung ist. Die IGAFA sieht sich noch nicht in die Jahre gekommen. Im Gegenteil: »Wir sind heute mit dem, was wir tun, politischer denn je«, sagt ihr Sprecher, Prof. Ulrich Panne.**

4

Januar 1992: Berlin Adlershof, einst größtes naturwissenschaftliches Forschungszentrum der Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW), steckt mitten im Umbruch. Ein Dutzend evaluierte und neu gegründete Forschungseinrichtungen nimmt die Arbeit auf. Sie sind der innovative Kern eines ehrgeizigen Vorhabens. In Adlershof solle eine »integrierte Landschaft aus Wirtschaft und Wissenschaft« entstehen, zu der auch Hochschulinstitute und Unternehmen gehören. Durch Entfesselung innovativer Kräfte erhofft man sich einen Beitrag zur ökonomischen Stabilisierung Berlins.

### **»Notgemeinschaft der Forschung«**

Was nützt eine gute Idee, wenn sie schlecht organisiert ist? Nicht eine, sondern zwei landeseigene Unternehmen – die Entwicklungsgesellschaft Adlershof (EGA) und die Gewerbesiedlungs-Gesellschaft (GSG) – sollten sich um Liegenschaften und Standortmanagement kümmern. Statt zu kooperieren, traten sie in eine »lebhaftige Konkurrenz«, wie sich Prof. Ingolf Hertel, langjähriger IGAFA-Sprecher, erinnert. Doch damit nicht genug: Gleich drei zuständige Senatsverwaltungen trugen zum »Durcheinander beim bürokratischen Verwaltungshandeln« bei.

So konnte es nicht weitergehen. Auf Initiative Prof. Hertels fanden sich am 11. August 1992 zwölf Forschungseinrichtungen zu einer »Interessengemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA)« zusammen. Diese richtete am 25. August 1992 einen dramatischen Appell an die Politik: Die Unterbringung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen müsse »umgehend festgeschrieben werden«, sonst drohe Adlershof »schwerer Schaden«. Auch sei es dringend erforderlich, die »richtigen Weichen für die Weiterentwicklung des Standortmanagements und für den Aufbau einer Infrastruktur« zu stellen.

### **Anschub für eine Erfolgsgeschichte**

Der Appell zeigte Wirkung. Die Frage des Standortmanagements wurde zu Gunsten der EGA (heute: WISTA Management GmbH) entschieden. Adlershof mutierte zur »Stadt für Wissenschaft,

Wirtschaft und Medien«. Seit Mitte der 1990er Jahre ging es aufwärts. Die Infrastruktur wurde saniert, moderne Technologie- und Gründungszentren errichtet. Ein rasantes Wachstum setzte ein. 1995 beschäftigten knapp 180 Unternehmen 2.000 Menschen. Ende 2021 zählte der Standort rund 1.200 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen mit rund 24.000 Beschäftigten.

### »Unverzichtbarer Markenkern«

Die IGAFa hatte schon bei ihrer Gründung den Umzug der naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt Universität zu Berlin (HU) nach Adlershof gefordert. Erst nach Empfehlung des Wissenschaftsrats konnte 1997 mit dem Neubau der Institute begonnen werden. Dann allerdings ging es schnell: 2003 waren die Institute für Informatik, Mathematik, Physik, Chemie und Psychologie umgezogen. Die HU verfügt heute in Adlershof über einen hochmodernen Campus. Zentrum ist das Erwin Schrödinger-Zentrum, eine Kombination aus Bibliothek, Medien- und Rechenzentrum. Am Konzept hatten die IGAFa und die EGA bzw. WISTA mitgewirkt. Prof. Ulrich Panne, Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und seit 2015 IGAFa-Sprecher, sieht die HU am Standort integriert und gut vernetzt. Die erfolgreiche Integration komme allerdings noch nicht ihrer Bedeutung entsprechend zum Ausdruck, findet Prof. Ingolf Hertel, »ein paar Gesten der Zugehörigkeit täten dem Standort gut«.

### Von der Interessen- zur Initiativgemeinschaft

Die IGAFa agierte zwar von Anfang an sehr erfolgreich, zunächst allerdings ohne organisatorischen Unterbau. Das änderte sich am 28. November 1994. Die Interessengemeinschaft von nunmehr 14 wissenschaftlichen Einrichtungen gründete einen Verein, die »Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof«. Am 29. Mai 1996 nahm ihr Wissenschaftsbüro die Arbeit auf. Am 5. Juni 1998 folgte der Eintrag ins Vereinsregister und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Für die die künftige Tätigkeit des Vereins war das entscheidend, denn »in der IGAFa sind Forschungseinrichtungen mit sehr unterschiedlicher Trägerstruktur vereint. Sie können nur als eingetragener Verein gemeinsam tätig werden, um etwas zu bewegen«, erläutert Dr. Ursula Westphal, Geschäftsführerin der IGAFa. »Vor allem konnten wir den Betrieb unserer internationalen Begegnungszentren der Wissenschaft (IBZ) in Adlershof und Köpenick sowie die aus Beständen der AdW hervorgegangene Standortbibliothek Adlershof übernehmen.« Die Gästehäuser der IBZ beherbergen jährlich bis zu 500 Wissenschaftler\*innen aus aller Welt mit ihren Familien.

### »Förderung von Wissenschaft und Forschung«

Hauptaufgabe der IGAFa ist die »Förderung von Wissenschaft und Forschung«. Ihr Wissenschaftsbüro organisiert jährlich rund 100 Veranstaltungen zur Förderung von Kontakten. Für das »Academic Lunch« konnten zahlreiche prominente Referenten gewonnen werden, darunter acht Nobelpreisträger. Seit 2002 vergeben HU, IGAFa und die WISTA jährlich den Dissertationspreis Adlershof. 2009 ging das »Ladies Network Adlershof (LaNA)« mit dem Anspruch an den Start, »weibliche Karrieren langfristig und nachhaltig zu stärken.« Seit 2013 veranstalten IGAFa, HU und WISTA das »Adlershofer Forschungsforum«.

## »Wir schaffen gesellschaftspolitischen Mehrwert«

Wie sieht die IFAGA ihre Zukunft? Im Jahr 2020 zählte sie zu den Mitbegründern des Verbundes »BR 50« (»Berlin Research 50«). Diesem Verbund gehören fast alle außeruniversitären Institute und Zentren im Berliner Raum an. »Mit unserem Engagement für BR 50 können wir über die Grenzen von Adlershof hinaus auf die Vernetzung der Berliner Wissenschaft einwirken«, sagt Prof. Ulrich Panne. Dies geschehe ganz im Sinne der »Berlin University Alliance«, die sich die Bearbeitung globaler Herausforderungen (»Grand Challenges«) vorgenommen hat. »Diese sind sehr komplex«, sagt Panne, »neue Technologie allein genügen zur Lösung nicht.« Vielmehr bedarf es interdisziplinärer Forschung. Und diese braucht »einen passenden Ort«. Insofern unterstützt die IGAFa das Vorhaben, in Adlershof ein »Grand Challenges Zentrum« zu errichten.

Wie politisch ist die IGAFa heute? Ulrich Pannes Antwort ist deutlich: »Die Geschichte der IGAFa unterstreicht, wie wichtig es ist, aus Netzwerken heraus zu agieren. Sobald unterschiedliche wissenschaftliche Einrichtungen ihre Interessen bündeln, verleihen sie ihren Anliegen ein deutlich höheres Gewicht. Der Zutritt zu Netzwerken schafft also gesellschaftspolitischen Mehrwert.« Vor allem jetzt, in »postfaktischen« Zeiten, komme es darauf an zu zeigen, welchen Nutzen Wissenschaft für die Gesellschaft bringen kann. »Insofern sind wir heute, mit dem was wir tun, politischer denn je.«

6

*Der Text erschien in kürzerer Version im Adlershof Journal in der Ausgabe Januar/Februar 2022*

# 1 Vereinsgeschehen

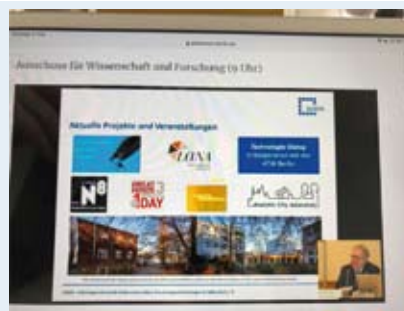
Der vorangehende Essay von Peter Strunk beschreibt den Weg der IGafa durch die nun fast drei Jahrzehnte ihres Bestehens, von der Notgemeinschaft der Wissenschaft über die Zeit als notwendiger Träger von wissenschaftlicher Infrastruktur, wie Bibliothek und Gästehäusern, zum wissenschaftlichen Netzwerk, dessen Mehrwert in der Unterstützung der Scientific Community in Adlershof und in der Förderung von Kooperationen zur Lösung großer Zukunftsfragen liegt. Viele Projekte setzen auch in Zukunft auf die Mitwirkung der IGafa, ob aktuell als Träger des LNDW e. V., bei Aktivitäten zu berlinweiten Kooperationen, sei es mit der HTW, bei BR50 und auf der Achse in die Lausitz sowie bei der Ausgestaltung des in Adlershof geplanten »Grand Challenges Centers«. Es bleibt spannend!

Dass die Arbeit der IGafa in Berlin auch über Adlershof hinaus gesehen und gewürdigt wird, zeigte 2021 insbesondere die Einladung für Prof. Dr. Ulrich Panne, am 3. Mai vor dem **Ausschuss für Wissenschaft und Forschung des Berliner Abgeordnetenhauses** zur Arbeit der IGafa Auskunft zu geben. Die Sitzung fand in Präsenz im Abgeordnetenhaus statt und konnte mittels Livestream im Internet verfolgt werden.

Prof. Panne stellte die Wirksamkeit eines organisierten Netzwerks außeruniversitärer Forschungseinrichtungen heraus und demonstrierte den Mehrwert der IGafa als lokale, aber übergreifende Organisation der Wissenschaft in einem Wachstumskern wie Adlershof.

Interessierte Nachfragen aller Parteien gaben im Anschluss Gelegenheit, besondere Anliegen wie z. B. die Förderung von BESSY III noch einmal hervorzuheben.

7



Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Forschungsnetzwerks gehören besonders die Verbreitung wissenschaftlicher Inhalte durch Veranstaltungen sowie die Betreuung internationaler Gäste in zwei Begegnungszentren.

Dabei stand die IGafa 2021 bereits im zweiten Jahr in Folge vor der Herausforderung, den Mehrwert eines Netzwerk anzubieten, obwohl ein großer Teil der Begegnung lediglich online möglich war. Hilfreich waren die 2020 gemachten Erfahrungen bei der Frage, welche Formate geeignet sind, wo eine hybride Lösung angestrebt werden sollte und welche Veranstaltungen eigentlich nur in Präsenz wirklich sinnvoll sind. So fand beispielsweise die langjährig sehr erfolgreiche Netzwerkveranstaltung Academic Lunch auch 2021 ausschließlich in Präsenz, aber Corona-bedingt nur mit zwölf Personen statt.

Der Vorstand der IGafa e. V. setzte sich wie folgt zusammen:

### 1. Wahlperiode 2019 – 2021

**Prof. Dr. Ulrich Panne**

(Vorsitzender/Sprecher)  
Bundesanstalt für  
Materialforschung und -prüfung

**Prof. Dr. Norbert Esser**

Leibniz-Institut für Analytische  
Wissenschaften – ISAS e. V.

**Prof. Dr.- Ing. Matthias Bickermann**

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung

**Dr. Gerhard Ulm** (bis 31. August 2020)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

**Prof. Dr. Jan Lüning**

(ab 01. September 2020)  
Helmholtz-Zentrum Berlin für  
Materialien und Energie GmbH

### 2. Wahlperiode 2022 – 2024

**Prof. Dr. Ulrich Panne**

(Vorsitzender/Sprecher)  
Bundesanstalt für  
Materialforschung und -prüfung

**Prof. Dr.- Ing. Matthias Bickermann**

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung

**Prof. Dr. Jan Lüning**

Helmholtz-Zentrums Berlin für  
Materialien und Energie GmbH

**Prof. Dr. Mathias Richter**

(ab 01. November 2021)  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt

8

Ehrenvorsitzender:

**Prof. Dr. Ingolf V. Hertel**

Staatssekretär a. D., Direktor em. Max-Born-Institut

Geschäftsführerin der IGafa e. V.:

**Dr. Ursula Westphal**

Mitgliederversammlungen der IGafa fanden am 20. April, 23. Juni, 23. September und am 10. Dezember 2021 statt. Im September bei der Jahreshauptversammlung wurde dem Haushaltsabschluss des Vorjahres zugestimmt, der Bericht des Wirtschaftsprüfers entgegengenommen und der Vorstand entlastet. Der Vorstand der IGafa traf sich am 18. März und am 29. Oktober 2021. Darüber hinaus wurden Vorstandsbeschlüsse im schriftlichen Verfahren, hauptsächlich zu Personalangelegenheiten, gefasst.

Bei der Mitgliederversammlung im September 2021 fanden Vorstandswahlen statt. Prof. Dr. Mathias Richter (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) wurde in den Vorstand des Vereins gewählt und löste Prof. Dr. Norbert Esser (Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS e. V.) ab. Neuer Schatzmeister für den Zeitraum 2022 – 2024 ist Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann vom Leibniz-Institut für Kristallzüchtung. Ebenso wurde Prof. Dr. Ingolf V. Hertel als Ehrenvorsitzender wiedergewählt.



Der **Beirat Adlershof**, der die WISTA Management GmbH und ihre Tochtergesellschaften berät und unterstützt, tagte 2021 dreimal. Die Sitzungen fanden am 9. Februar, 25. August und 7. Dezember statt. Diskutiert wurde u. a. über die Notwendigkeit von Erweiterungsflächen für die Wissenschaft, über den politisch unterstützten Innovationskorridor in die Lausitz und über die Mitwirkung von Adlershof an der Lösung großer Zukunftsfragen. Dies mündete in Plänen zur Errichtung eines »Grand Challenges Center« in Adlershof. Immer wieder war auch die Verkehrssituation im Technologiepark Adlershof und auf seinen Zufahrten Thema der Sitzungen.

Für die Kooperation und die gegenseitige Information mit der **Humboldt-Universität zu Berlin (HU)** fanden am 14. Juni ein Kennenlern-Termin zwischen dem IGAFV-Vorstand und den Mitgliedern des neu gewählten Dekanats der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der HU sowie am 6. Oktober ein **Jour fixe** zusätzlich mit dem Vizepräsidenten für Forschung, Prof. Dr. Christoph Schneider, statt. Thematisiert wurden gemeinsame Berufungen, zu erwartende Probleme bei der Novelisierung des BerlHG sowie die Zusammenarbeit bei Veranstaltungen.

Die IGAFV war 2021 zudem Träger des **LNDW e. V. (Lange Nacht der Wissenschaften)** und unterstützte den Aufbau des Netzwerks **BR50 (Berlin Research 50)** – den Verbund der Berliner außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Detailliert wird dazu unter Punkt 5 (Projekte) berichtet.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann engagierte sich außerdem für die Zusammenarbeit mit Unternehmen im **Technologiekreis Adlershof (TKA)** und vertrat dort die IGAFV. Dr. Ursula Westphal war erneut beim **Gesundheitsnetzwerk Adlershof** sowie in der Jury der **Gründerwerkstatt Adlershof** aktiv. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Kuratoriums der Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW.

Vorstand und Geschäftsführung der IGAFV im Garten des IBZ Adlershof  
(von links: Prof. Dr. Mathias Richter, Prof. Dr. Jan Lüning, Dr. Ursula Westphal, Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann, Prof. Dr. Ulrich Panne)

Foto: IGAFV/Matthias Brandt



## 2 Veranstaltungen 2021


### Ein weiteres Jahr mit Herausforderungen

Auch 2021 waren wieder interessante Veranstaltungen und Events geplant und konnten ähnlich wie 2020 aufgrund der Covid 19-Pandemie kaum oder nur in abgewandelter Form stattfinden. Einige wissenschaftliche Veranstaltungen, wie z. B. die Lange Nacht der Wissenschaften, konnten bedauerlicherweise gar nicht in Präsenz stattfinden. Einige andere, unter anderem die **Dissertationspreisverleihung** Adlershof und das **Falling Walls Lab Adlershof (FWL Adlershof)** konnten gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen zumindest online bzw. hybrid organisiert und umgesetzt werden. Die Veranstaltungen werden im Folgenden in chronologischer oder thematischer Reihenfolge dargestellt.

#### 2.1 Jahrespressekonferenz (22. März 2021)

Die Jahrespressekonferenz wird unter Federführung der WISTA Management GmbH organisiert, um die breite Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Entwicklung des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof zu informieren. Die Humboldt-Universität zu Berlin und die IGAFa nutzen die Jahrespressekonferenz abwechselnd, um den interessierten Medienvertreter\*innen darüber hinaus von aktuellen Ergebnissen aus der Forschung zu berichten. 2021 übernahm Herr Prof. Dr. Jan Lüning, derzeit Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie, diesen Part. Ende 2020 gehörten rund 1.200 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, in denen über 22.000 Menschen tätig waren, zum Hochttechnologiestandort. Hinzu kamen über 6.300 Studierende und 800 Auszubildende. Die Umsätze und Haushaltsmittel lagen mit 2,86 Mrd. Euro um 6,8 % über denen des Vorjahres. Bei den außeruniversitären Instituten lagen die Haushaltsmittel bei 140,6 Mio. Euro und die Drittmittel bei 90,1 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % auf 2.904. Die Jahrespressekonferenz 2021 wurde als Online-Format durchgeführt.

#### 2.2 Dissertationspreisverleihung (5. Mai 2021)



Am 4. Mai 2021 wurde zum 19. Mal in Folge der mit 3000 Euro dotierte Dissertationspreis Adlershof verliehen. Er wird jährlich gemeinsam vom Forschungsnetzwerk IGAFa e. V., der Humboldt-Universität zu Berlin und der WISTA Management GmbH organisiert und gestiftet. Nur wer seine Doktorarbeit in Adlershof angefertigt und mindestens mit »magna cum laude« abgeschlossen hat, kann für den Preis vorgeschlagen werden. Die Frist dafür endet jeweils am 1. November des Vorjahres.

Von den 13 Bewerber\*innen nominierte die Jury drei besonders herausragende Nachwuchstalente, die ihre wissenschaftlichen Leistungen auf anschauliche Weise und allgemeinverständlich innerhalb von 15 Minuten präsentierten.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Verleihung des Dissertationspreises in diesem Jahr erstmals als Onlineveranstaltung statt. Trotz der veränderten Rahmenbedingungen präsentierten die Nominierten ihre wissenschaftlichen Leistungen auf anschauliche und allgemeinverständliche Weise souverän innerhalb der vorgegebenen Zeit. Sie begeisterten mit ihren hervorragenden und spannenden Vorträgen sowohl die Jury als auch die über 120 Interessierten, die per Livestream zugeschaltet waren:

### **Energieeffiziente Sendeverstärker für Mobilfunk-Basisstationen**

**Dr.-Ing. Florian Hühn**

*promoviert bei Prof. Dr. Wolfgang Heinrich, Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik gGmbH und Technische Universität Berlin*

Mobilfunk-Basisstationen haben einen wesentlichen Anteil am weltweiten Energieverbrauch. Im Rahmen seiner Doktorarbeit entwickelte Dr. Florian Hühn digitale Sendeverstärker, die diesen Energiebedarf erheblich verringern können. Die Verstärker lassen sich flexibel auf künftige Entwicklungen anpassen, etwa für Anforderungen moderner Mobilfunkstandards wie 5G und 6G.

### **Konflikte am Arbeitsplatz –**

**Wann und warum belasten sie uns und was kann man dagegen tun?**

**Dr. Heidi Mauersberger**

*promoviert bei Prof. Dr. Ursula Hess, Institut für Psychologie, Humboldt-Universität zu Berlin*

Konflikte am Arbeitsplatz sind allgegenwärtig, stark beeinträchtigend und dennoch bisher nicht ausreichend erforscht. Dr. Heidi Mauersberger hat Arbeitskonflikte in einem kontrollierten Laborsetting sowie mithilfe eines Tagebuchdesigns untersucht. Ihre Dissertation leistet einen Beitrag zum besseren Verständnis der komplexen Wirkweisen von Konflikten am Arbeitsplatz und zeigt Möglichkeiten auf, wie negative Konfliktkonsequenzen abgeschwächt werden können.

### **Nichtlineare optische Prozesse mit Nanopartikeln verstärken**

**Dr. Fani Madzharova**

*promoviert bei Prof. Dr. Janina Kneipp, Institut für Chemie, Humboldt-Universität zu Berlin*

Dr. Fani Madzharova untersuchte in ihrer Dissertation, inwieweit sich schwache nichtlineare optische Prozesse mithilfe von Nanopartikeln verstärken lassen, um ihren Einsatz in der Spektroskopie zu ermöglichen. Sie entwickelte multifunktionelle Nanomaterialien, welche verschiedene optische Effekte verstärken, und zeigte das Potential der Mehrphotonen-Spektroskopie für mikroskopische Untersuchungen von lebenden Zellen.



Gewonnen hat Dr. Fani Madzharova, welche von der Jury dafür gelobt wurde, dass der Vortrag neben Erfolgen ebenso Hürden auf dem Weg zum herausragenden Forschungsergebnis beleuchtete.

### 2.3 Tag der Chemie (6. Juli 2021)

Der Tag der Chemie ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Verbands der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Nordost, in Kooperation mit den Berliner Universitäten sowie der Universität Potsdam. 2021 fand die Veranstaltung am 6. Juli online unter der Federführung der Universität Potsdam statt.

Der Promovierendenvortrag »Optimierung der mechanischen Eigenschaften eines organischen Kristalls durch Polymorphismus für die Anwendung als flexibler Waveguide« von Torvid Feiler aus der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung wurde im Rahmen des Hauptvortragsprogramms gehalten.

Studierende und Promovierende der beteiligten Einrichtungen zeigten im Anschluss an die Vorträge in einer virtuellen Posterschau im Tool »Gather Town« ihre aktuellen Arbeiten. IGFA-Institute konnten sich ebenfalls mit Posterbeiträgen beteiligen.

### 2.4 »Wissensstadt Berlin« – Info-Stand (7. August 2021)

Die IGFA und LaNA präsentierten sich gemeinsam mit Einrichtungen des Technologieparks Adlershof beim Aktionstag »Wissensstadt Berlin« am 7. August von 15 bis 20 Uhr am Roten Rathaus.

Auf den Aktionstagen der Wissensstadt wurden interessante Initiativen, spannende Ideen und innovative Lösungsansätze aus der aktuellen Forschung präsentiert. LaNA konnte auf die Weise über die Grenzen Adlershofs hinaus das Netzwerk präsentieren und Besucher\*innen gezielt informieren.



## 2.5 Politikerinnen und Politiker zu Besuch in Adlershof

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten von SPD, CDU, Grünen und FDP wurden auf Initiative der WISTA Management GmbH und der IGAFa zu Besuchen in den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof eingeladen. Folgende Termine fanden statt:

- 17.08.2021: Kai Wegner, Spitzenkandidat der CDU zur Berliner Abgeordnetenhauswahl  
*Standortführung und anschließende Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft (Profs. Ulrich Panne, Jan Lüning, Stefan Eisebitt) und Wirtschaft.*
- 23.08.2021: Bettina Jarasch, Spitzenkandidatin der Grünen zur Berliner Abgeordnetenhauswahl (geplant, ist aber leider nicht gekommen) und Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe.  
*Standortführung und anschließende Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft (Profs. Ulrich Panne, Jan Lüning, Stefan Eisebitt) und Wirtschaft.*



03.09.2021: Franziska Giffey, Spitzenkandidatin der SPD zur Berliner Abgeordnetenhauswahl.  
*Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft (Profs. Jan Lüning und Stefan Eisebitt, Dr. Ursula Westphal) und Wirtschaft*

(Foto: WISTA Management GmbH/Cindy Böhme)

- 22.09.2021: Eva Marie Plonske, bildungspolitische Sprecherin der Grünen  
*Standortführung mit Besichtigung des MBI und anschließende Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft (Profs. Marc Vrakking und Günther Tränkle, Dr. Ursula Westphal) und der WISTA*
- 23.09.2021: Sebastian Czaja, Spitzenkandidat der FDP zur Berliner Abgeordnetenhauswahl  
*Standortführung und anschließende Diskussionsrunde mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft (Prof. Dr. Jan Lüning) und Wirtschaft*

## 2.6 Academic Summer Night (23. September 2021)

*anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Ingolf V. Hertel*



Die alljährliche Academic Summer Night bietet in Nicht-Corona-Zeiten eine entspannte Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch zwischen »heimischen« Wissenschaftler\*innen und unseren internationalen Gästen sowie mit Freunden und Förderern der IGAFa. Dazu gehört traditionsgemäß

Foto: IGAFa/Matthias Brandt



ein sommerliches Grillbuffet mit Wein und Jazz-Klängen im Internationalen Begegnungszentrum Adlershof. In diesem Jahr feierte die IGAFa Corona-bedingt teilnahmebegrenzt und anlässlich des 80. Geburtstages des IGAFa-Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Ingolf V. Hertel in kleinem Kreis mit überwiegend externen Gästen.

## 2.7 Academic Lunch mit Prof. Dr. Christoph Markschies (30. September 2021) Academic Lunch mit Roland Sillmann (3. November 2021)

Beim Academic Lunch treffen sich leitende Wissenschaftler\*innen der Forschungseinrichtungen, Führungskräfte innovativer Unternehmen und Professor\*innen der Humboldt-Universität zum Austausch. Trotz Beschränkung der Teilnehmer\*innenzahl auf 12 Personen konnte die langjährige Tradition mit zwei Veranstaltungen aufrechterhalten werden. Die Besucher\*innen der ausgebuchten Academic Lunch-Termine hatten beim und nach dem Mittagessen sowie anschließendem Kaffee die Möglichkeit, die Gespräche zu vertiefen und die angeregten Diskussionen weiterzuführen.



Als ersten Gast 2021 durfte die IGAFa am 30. September **Herrn Prof. Dr. Christoph Markschies** begrüßen, den Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und ehemaligen Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin. Prof. Dr. Markschies thematisierte in seiner Tischrede u. a., welche Rolle Akademien in Zukunft spielen werden und welchen Beitrag sie für die Gesellschaft sowie die Wissenschaft leisten.



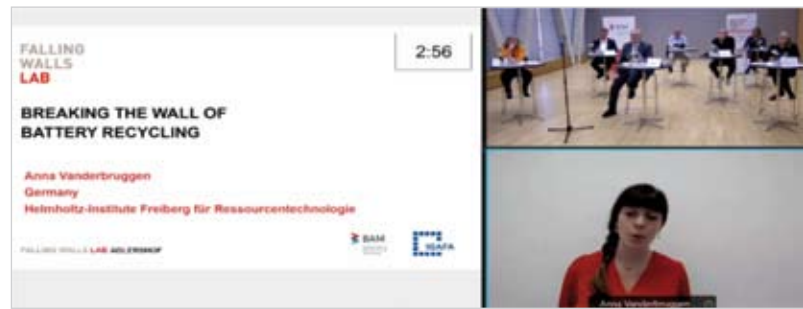
Ebenso war **Herr Roland Sillmann**, Geschäftsführer der WISTA Management GmbH, als Gastredner zum Academic Lunch geladen. Herr Sillmann betonte bei seinem Vortrag am 3. November die für Adlershof entscheidenden Grand Challenges und diskutierte mit den Anwesenden die Herausforderungen und nächsten Schritte, die der Wissenschafts- und Technologiestandort erwarten kann.

## 2.8 Falling Walls Lab Adlershof (1. Oktober 2021)

»Great minds, 3 minutes, 1 day«: Beim Falling Walls Lab Adlershof, das als norddeutscher Vorentscheid gemeinsam von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und der IGAFa organisiert wird, stellten Bewerber\*innen am Freitag, 01. Oktober 2021 online ihre zukunftsweisenden Gedanken, Forschungsprojekte, Ideen und Initiativen mit gesellschaftlicher Relevanz in drei Minuten vor.

Das Falling Walls Lab Adlershof fand als hybride Veranstaltung via WebEx in der BAM auf dem Zweigebäude Adlershof statt. Die fünfköpfige Jury fand sich vor Ort zusammen und die Kandidat\*innen pitchten live per Online-Zuschaltung. Interessierte und Zuschauer\*innen konnten das Adlershofer Lab

Screenshot: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)



per Livestream verfolgen und Fragen an die Labster stellen. Erwartungsgemäß ließ das hybride Format die sonst sehr geschätzte und gewünschte Interaktion nur in beschränktem Maße zu.

Es gewann **Anna Vanderbruggen** vom Helmholtz Institute Freiberg for Resource Technology mit **Breaking the Wall of BATTERY RECYCLING**.

Vanderbruggen überzeugte die Jury mit ihrer Präsentation und verwies Lisa Budzinski, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ) – ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft, mit Breaking the Wall OF PERSONALIZED MICROBIOTA DIAGNOSTICS und Dr. Torben Rieckmann, Universität Hamburg, mit Breaking the Wall of OF NON-INCLUSIVE MATHEMATICS, auf die Plätze zwei und drei. Die Siegerin des Adlershofer Vorentscheids durfte am 7. November 2021 im Finale in der Kategorie Emerging Talents starten und nahm aktiv an der Falling Walls Conference teil.

## 2.9 Technologie-Dialog HTW und IGafa (26. Oktober 2021)

Der Technologie-Dialog, der gemeinsam von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) und der IGafa organisiert wurde, behandelte als Oberthema die Materialwissenschaften. Der Dialog fand am 26. Oktober 2021 von 16 bis 18 Uhr mit rund 25 geladenen Teilnehmenden in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Adlershof – erfreulicherweise in Präsenz – statt. Er war der Auftakt einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe, die Interessierten die Gelegenheit geben soll, aktuelle Forschungsprojekte kennenzulernen, Transferpotenziale auszuloten, die Vernetzung von Adlershof und der HTW zu verbessern sowie Kooperationen anzubahnen. Programm:

Moderation:

Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring  
*Vizepräsidentin für Forschung und Transfer an der HTW Berlin*  
Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann  
*Leibniz-Institut für Kristallzüchtung – IKZ /Vorstand der IGafa*



16:00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der gastgebenden Institutionen  
– Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring  
– Prof. Dr. Ulrich Panne  
*Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) / Sprecher der IGafa*

16:10 Uhr

Bestehende Kooperation HTW Berlin & BAM  
– Prof. Dr.-Ing. Anja Pfennig (HTW Berlin)  
– Prof. Dr. Axel Kranzmann (BAM)



16:30 Uhr

Impulsvorträge aus der HTW Berlin:

- Prof. Sebastian Feucht  
*Studiengang Industrial Design*
- Prof. Dr. Alexandra Jeberien  
*Studiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik*
- Prof. Dr. Asnakech Laß-Seyoum  
*Fachgruppe Mathematik, Physik, Chemie*
- Prof. Ruth Keller  
*Studiengang Konservierung und Restaurierung*
- Prof. Dr.-Ing. Alexander Taffe  
*Studiengang Bauingenieurwesen*

Impulsvorträge aus Mitgliedsinstituten der IGafa:

- Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann  
*Leibniz-Institut für Kristallzüchtung – IKZ*
- PD Dr. Franziska Emmerling  
*Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung – BAM*
- Prof. Dr. Norbert Esser  
*Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS*
- Prof. Dr. Mathias Richter  
*Physikalisch-Technische Bundesanstalt – PTB*
- Prof. Dr. Christiane Becker  
*Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH – HZB*

ab 17:30 Uhr

Diskussion und anschließendes Networking

16





## 2.10 Berlin Science Week Campus (5. & 6. November 2021)

Im Rahmen der Berlin Science Week (1. – 10. November) fand der Berlin Science Week Campus am 5. und 6. November 2021 im Naturkundemuseum Berlin statt. Adlershof war mit einem Gemeinschaftsstand im zentralen Ausstellungsbereich, der Hall System Earth, mit Beiträgen vertreten. Beteiligte waren mit Informationen und Experimenten:

- Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik gGmbH (FBH)
- Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB)
- Berlin Research 50 (BR 50)
- Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH (HZB)
- Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)
- Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)
- Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)
- IGAFa e. V. mit dem Ladies Network Adlershof (LaNA)
- WISTA Management GmbH



Fotos: IGAFa

## 2.11 Adlershofer Kolloquien

Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), der Graduate School of Analytical Sciences und Analytic City Adlershof wurden 2021 mehrere Adlershofer Kolloquien online veranstaltet.

Die IGAFa übernimmt für die Adlershofer Kolloquien auf Wunsch das Einladungsmanagement per E-Mail und bedient einen Verteiler mit rund 1000 wissenschaftlichen Adressen in Berlin.

### 3 Internationale Begegnungszentren



18

Adlershof ist einer der erfolgreichsten Wissenschaftsstandorte Deutschlands. Sein weltweites Renommee verdankt es nicht zuletzt den vielen internationalen Wissenschaftler\*innen, die in den Internationalen Begegnungszentren der Wissenschaft (IBZ) in Adlershof und Köpenick ein Zuhause auf Zeit finden.

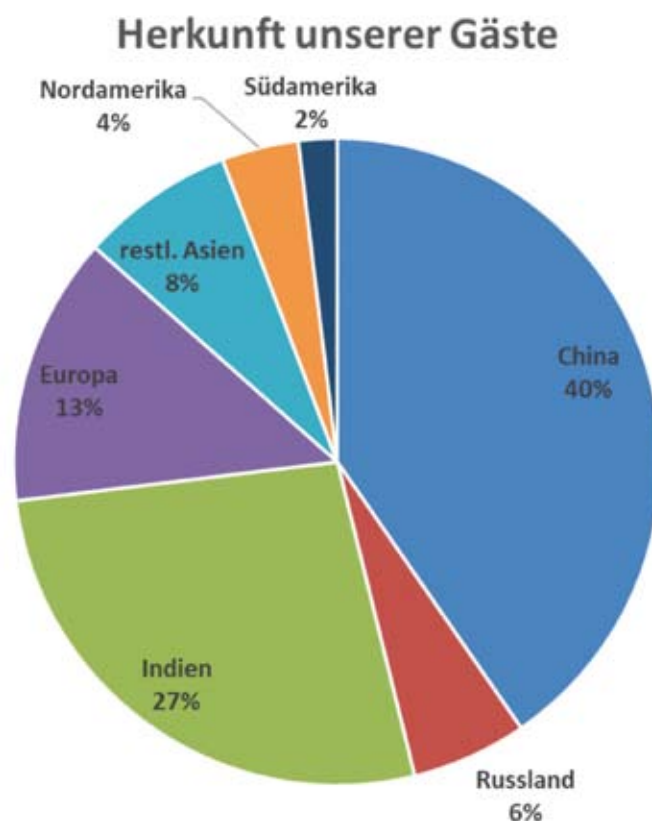
Der Wohnungsmarkt in Berlin ist bekannterweise schwierig und die Suche nach einer Bleibe für Zugezogene häufig nervenaufreibend bis frustrierend. Dass hier alternative Angebote nötig und sehr willkommen sind, hat sich in Zeiten der Covid 19-Pandemie umso deutlicher gezeigt. Internationale Begegnungszentren (IBZ), von der Alexander von Humboldt-Stiftung in ganz Deutschland errichtet, bieten Gastwissenschaftler\*innen aus aller Welt ein Zuhause auf Zeit. Seit 1997 betreibt die IGFA ein Internationales Begegnungszentrum im Technologiepark Adlershof sowie ein weiteres in Köpenick direkt an der Dahme. Um den wissenschaftlichen Gästen sowie ihren häufig mitangereisten Familien die Zeit in Berlin so angenehm und unkompliziert wie möglich zu gestalten, stehen in den Begegnungszentren funktional möblierte Wohnungen zur Verfügung. Diese werden in vielen Preisklassen und Größen (WG-Zimmer sowie Ein- bis Dreizimmer-Wohnungen für ganze Familien) angeboten.

Der Dialog untereinander beschränkt sich nicht auf den Arbeitsplatz, sondern reicht natürlich auch bis hinein ins Wohnumfeld und erlaubt eine Vernetzung über die räumlichen Grenzen der Forschungseinrichtungen hinaus. Unsere beiden Begegnungszentren bieten hierfür beste Voraussetzungen – unabhängig von der Dauer des Aufenthaltes unserer Gäste. Auch wenn die Vorgaben des Infektionsschutzes sich spürbar auf Anzahl und Art unserer Veranstaltungen im Rahmen des Begegnungskonzeptes ausgewirkt haben, konnten wir jedoch gerade in den Sommermonaten einige schöne Momente für und mit unseren Gästen ermöglichen. Dass sich die Covid-19-Pandemie auf die Lebensplanung unserer Gäste ausgewirkt hat, zeigte sich daran, dass auch 2021 wieder viele Aufenthalte verschoben und Buchungen angepasst werden mussten.

## Übersicht über die Belegung 2021

Die Flexibilität, mit der wir den veränderten Bedingungen durch die Pandemie begegnet sind, spiegelt sich in den Kennzahlen unserer Vermietung wider: Einerseits konnten wir mit ca. 97% wieder eine enorm hohe Auslastung wie vor der Pandemie erreichen. Andererseits hat sich die Gesamtzahl der Gäste in unseren IBZ im vergangenen Jahr nur leicht erhöht. Die durchschnittliche Wohndauer liegt allerdings mit etwa 17 Monaten deutlich über dem für unsere Gästehäuser üblichen Wert. Ursächlich sind die während der Pandemie notwendig gewordenen Verlängerungen der Mietverhältnisse: Viele unserer Gäste hatten, z. B. aufgrund veränderter Reisebestimmungen, Schwierigkeiten zurück in Ihre Heimat zu reisen – oder eine neue Wohnung auf dem ohnehin angespannten Berliner Wohnungsmarkt zu finden. Mit den inzwischen wieder gelockerten Infektionsschutzmaßnahmen sollten sich diese beiden Kennzahlen langfristig aber wieder an früher typische Werte angleichen.

2021 nahmen insgesamt 67 Wissenschaftler\*innen in den IBZ in Adlershof und Köpenick ein Zuhause auf Zeit in Anspruch. Die Gäste kamen aus insgesamt 25 verschiedenen Ländern, die größte Gruppe stammte aus China, gefolgt von Gästen aus Indien und Russland. Institutsbezogen waren 30% unserer Gäste am MBI tätig, 16% an der BAM und 11% am HZB.



## Serviceangebot

Die beiden von der IGAFa betriebenen IBZ bieten eine Vielzahl von Serviceeinrichtungen, die von den Gästen gerne angenommen werden:

Gemeinschaftsraum	Waschcenter
Fitnessraum*	Kinderspielzimmer/-ecke
Klavier- und Fernsehraum*	Billard- und Kicker-Raum*
DVD- und Bücher-Ausleihe	Fahrradverleih

\* nur im IBZ Adlershof

## Seminarräume

In beiden IBZ befinden sich Seminarräume, die unterschiedlich genutzt werden können: Ob als Gemeinschafts- und Aufenthaltsraum im IBZ Köpenick oder als Multifunktionsraum im IBZ Adlershof – beide Räume können für verschiedene Veranstaltungen, wie z. B. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen, Seminare oder Deutsch- und Sportkurse in Anspruch genommen werden.

20

## Aktivitäten/Veranstaltungen

Auch 2021 konnten die beliebten Veranstaltungen und Ausflüge, die in der Regel im Rahmen des Begegnungskonzepts stattfinden, für die Gastwissenschaftler\*innen gar nicht oder nur in abgewandelter Form stattfinden. Hierzu gehören z. B. die Deutschkurse, die bereits seit dem Vorjahr online abgehalten werden. Die wöchentlich stattfindenden Deutschkurse im IBZ sind so konzipiert, dass ein fließender Einstieg jederzeit möglich ist und sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene ohne Problem teilnehmen können. Die Kurse dauern je Unterrichtstag und Level 90 Minuten und sind nach wie vor sehr beliebt bei unseren Gästen.

Dennoch erfreuten sich unsere Gäste an Open Air-Veranstaltungen, wie einer Führung durch den Aerodynamischen Park oder dem gemeinsamen Marshmallow-Rösten am Lagerfeuer. Die Weihnachtsbäume in unseren IBZ haben wir wie im vergangenen Jahr geschmückt, indem wir unsere Gäste gebeten haben, täglich ein Teil unseres Baumschmucks in die Tannen zu hängen, um so – trotz Pandemie – das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

**Haus 3 des IBZ Adlershof** steht speziell Gastwissenschaftler\*innen zur Verfügung, die am Elektronenspeicherring BESSY II tätig sind und wird selbstständig vom Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH (HZB) verwaltet. In der Regel ist die Verweildauer in den Wohnungen dieses Hauses eher kurz, so dass es nach wie vor eine Herausforderung ist, die dort wohnenden Gäste in die Veranstaltungen im Rahmen des Begegnungskonzepts zu integrieren. Erfahrungsgemäß gelingt dies bei unseren »Out of House«- und »Open House«-Veranstaltungen am besten. Corona-bedingt war die Belegung von Haus 3 im Jahr 2021 insgesamt eher gering.

## IBZ-Veranstaltungen 2021

### Deutschkurse – online

04. / 11. / 18. / 25. Januar

08. / 15. / 22. Februar

12. / 15. / 22. März

12. / 19. April

03. / 10. / 17. / 31. Mai

02. / 07. / 14. / 21. Juni

25. Oktober

01. / 08. / 15. / 22. / 29. November

06. / 13. Dezember

### Open House & Out of the House

31. Juli – Open House: BBQ

Nach langer Zeit fand am 31. Juli wieder ein »Bring your own Food BBQ« statt. Bei strahlendem Sonnenschein kam von deutschem über kanadischem bis hin zu indischem Essen alles auf den Grill.



28. August – Out of House: »Aerodynamischer Park«

03. September – Out of House: »Festival of Lights«

Im Spätsommer fanden eine geführte Tour durch den Aerodynamischen Park Adlershof sowie ein Besuch beim »Festival of Lights« statt. Dabei haben wir mit unseren Gästen zum einen die Ursprünge des Technologieparks Adlershof erkundet und zum anderen das historische Rathaus in Köpenick besucht, das für kurze Zeit farbenprächtig angestrahlt wurde.



29. September – Open House: »Marshmallow & Campfire«



Es wurde trotz der sinkenden Temperaturen rund um unsere Feuerschale noch einmal kuschelig warm. Highlight der Veranstaltung war das Rösten von Marshmallows.



Ziel des 2009 von in Adlershof ansässigen Wissenschaftlerinnen und Unternehmerinnen ins Leben gerufenen Ladies Network Adlershof (LaNA) ist es, die Perspektiven für Frauen in den Bereichen Wissenschaft und Forschung zu verbessern und damit die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzutreiben.

LaNA nutzt die in Adlershof vorhandenen Netzwerkpotentiale für Frauen, um weibliche Karrieren langfristig und nachhaltig zu stärken und Frauen in Naturwissenschaft und Technik besser sichtbar zu machen. LaNA ist wichtiger Netzwerkpartner im Wissenschafts- und Technologiepark und Multiplikator für die Frauen am Standort.

Das Netzwerk erhält von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung aus dem Instrument Verbesserung der beruflichen Qualifikation von Frauen (FSP) in Berlin seit 2010 durchgehend Fördermittel. Zum Jahresende wurde ein Antrag auf Zuschüsse des Landes Berlin fristgerecht eingereicht, um den Fortbestand des Netzwerks zu sichern. Am 13. November 2020 ging der Zuwendungsbescheid ein. Damit ist die Grundlage für die Fortsetzung der Netzwerkaktivitäten weiterhin gesichert.

## 22

Der LaNA-Initiatorinnenkreis, der beratend und unterstützend die programmliche und strategische Ausrichtung gemeinsam mit der Projektleiterin festlegt, setzte sich 2021 wie folgt zusammen:

1. Uta Bielfeldt  
*Verwaltungsleiterin der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät,  
Humboldt-Universität zu Berlin*
2. PD Dr. Franziska Emmerling  
*Abteilungsleiterin Materialchemie in der Bundesanstalt für Materialforschung  
und -prüfung (BAM)*
3. Dr. Ursula Fuhrich-Grubert  
*Humboldt-Universität zu Berlin, Zentrale Frauenbeauftragte*
4. Peggy Mory  
*WISTA Management GmbH, Kommunikation / Public Relations*
5. Dr. Christine Wedler  
*Geschäftsführerin ASCA GmbH und Vorstand Technologiekreis Adlershof*
6. Dr. Ursula Westphal  
*Geschäftsführerin IGafa e. V.*

Der Initiatorinnen-Kreis traf sich am 5. Januar, um die inhaltliche Ausrichtung der Netzwerkarbeit für das aktuelle Jahr festzulegen, und am 25. November, um das laufende Jahr zu besprechen und Uta Bielfeldt, die 2022 Adlershof verlässt, als langjährige Initiatorin zu verabschieden.

## Veranstaltungen und Aktivitäten des Ladies Network Adlershof

Das LaNA-Programm richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen, Frauen in Führungspositionen und am Beginn einer Führungskarriere, Gleichstellungsbeauftragte sowie an Unternehmerinnen und Gründerinnen. Die Veranstaltungen von LaNA konnten – wie bereits 2020 – Corona-bedingt teilweise gar nicht oder nur in abgewandelter Form stattfinden; die Anzahl der Teilnehmerinnen war begrenzt.

### Mittagsstammtisch der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April, 5. Mai, 2. Juni, 11. August,  
9. September, 6. Oktober, 10. November und 16. Dezember 2021

*Die Stammtische fanden 2022 ausschließlich digital per Zoom statt.*

Der Internationale Frauentag ist seit 2019 gesetzlicher Feiertag in Berlin. Zahlreiche Veranstaltungen rund um den 8. März wurden leider abgesagt. Da LaNA den Frauentag traditionell als Veranstaltung in Präsenz stattfinden lassen wollte und dies unter Pandemie-Bedingungen nicht möglich war, konnten die LaNA-Netzwerkdamen exklusiv neben Beschäftigten der Humboldt-Universität zu Berlin an der digitalen **Frauenvollversammlung zum Internationalen Frauentag** am 9. März 2021 teilnehmen. Hintergrund dieser Teilnahmemöglichkeit war die Podiumsbesetzung mit einer unserer LaNA-Initiatorinnen. Nach der Begrüßung durch ein Mitglied der Universitätsleitung stand eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB), PD Dr. Franziska Emmerling, Abteilungsleiterin an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und LaNA-Initiatorin sowie einer Vorstandsfrau der bukof, Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen, auf dem Programm. Der Titel der Diskussion lautete »Corona und die Folgen für Frauen im Wissenschaftsbetrieb«; Ausgangspunkt der Diskussion war die These, dass die Corona-Krise traditionelle Geschlechterrollen stärkt und zu einem Rückschlag für die Gleichstellung in der Wissenschaft und an Hochschulen führt.

23

LaNA unterstützte 2021 durch Beiratsmitwirkung, Projektarbeit und Bekanntmachung das Projekt »**Elternstark – Zurück in den Beruf**«, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit gefördert wird.

## Wissenschaftsforum der GDCh am 30. & 31. August 2021 und Jungchemiker Forum am 25. November 2021

Die GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker) ist mit rund 35000 Mitgliedern eine der großen berufsständigen Gesellschaften in Deutschland. Ihre Mitglieder engagieren sich in über 20 verschiedenen Fachgruppen, die sich entweder mit wissenschaftlichen Themen (Analytik, Energie usw.) oder mit Chemiker\*innen befassen, die in unterschiedlichen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft tätig sind (z. B. Lehrer\*innen).

Beim Wissenschafts-Forum der GDCh im August gelang es, eine Vormittagssession mit ausschließlich weiblicher Beteiligung zu gestalten. Es berichteten vier Chemikerinnen unter dem Oberbegriff »Chancengleichheit« über ihre Arbeit und ihre Situation im öffentlichen Dienst:

- Dr. Ursula Westphal (IGAFA Berlin / Ladies Network Adlershof):  
»Frauen in der Wissenschaft«
- Dr. Michaela Clever (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund):  
»Gefahrstoffmanagement im Chemikalienrecht und Arbeitsschutz –  
als Naturwissenschaftlerin an einer Bundesoberbehörde«
- Dr. Christa Barkschat (Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg):  
»Als Chemikerin in einer Umweltbehörde
- Dr. Susanne Rehn-Taube (Deutsches Museum München, Abteilung Chemie):  
»Als Chemikerin im Museum«

Beim Jungchemiker Forum im November konnte sich LaNA durch die Initiatorin Dr. Ursula Westphal, mittels eines Vortrags und einer Präsentation einem interessierten Publikum darstellen. Bei beiden Beiträgen wurden Frauen in der Wissenschaft und Karrierechancen in den Naturwissenschaften thematisiert und die Aktivitäten sowie Ziele LaNAs vorgestellt.

LaNA präsentierte sich beim Gemeinschaftsstand auf dem **Berlin Science Week Campus** u. a. mit WISTA Management GmbH, Forschungsverbund Berlin e. V. und IGAFA am 5. und 6. November 2021 im Naturkundemuseum. Es wurden rund 1000 Besucher\*innen an beiden Tagen empfangen und neue Kontakte geknüpft.

Darüber hinaus fand auf Initiative des neuen Berliner Verbunds **Berlin Research 50 (BR 50)**, dem auch die IGAFA angehört, eine Veranstaltung mit LaNA-Beteiligung statt. Die Podiumsdiskussion »Diversity Instead of Uniformity« mit PD Dr. Franziska Emmerling, Dr. Noa K. Ha, Ivona Kafedjiska und Prof. Dr. Luc De Meester begeisterte im Hybrid-Format live Anwesende sowie zugeschaltete Interessierte und sorgte für einen regen Twitter-Austausch. Online anzuschauen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=xU2z9f2iJMM>





In Kooperation mit dem **Gesundheitsnetzwerk Adlershof** konnte LaNA am 8. Dezember seinen Mitgliedern exklusiv einen Workshop zum Thema »Resilienz« anbieten. Eine hohe psychische Widerstandskraft, Belastbarkeit und Flexibilität – Resilienz genannt – sind in der heutigen Zeit mehr denn je gefragt, um die vielfältigen Anforderungen, schwierige Situationen und Krisen gut zu bewältigen und gesund zu bleiben. Der Workshop bot eine thematische Einführung und ermöglichte den Teilnehmerinnen, wirksame Strategien kennenzulernen, um ihre Resilienz gezielt zu fördern. Neben theoretischen Impulsen standen Selbstreflexion, praktische Übungen und Gespräche im Mittelpunkt. Der Workshop war ausgebucht und soll 2022 nach Möglichkeit als Follow-up in Präsenz stattfinden.

2021 wurde die überaus erfolgreiche Interviewreihe »**LaNA stellt vor**« weitergeführt. Seit Juli 2020 werden monatlich interessante Persönlichkeiten aus dem Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof vorgestellt. Das Format erfreut sich großer Beliebtheit und wurde 2021 monatlich mit den Netzwerkdamen und multimedial geteilt. Es ist online abrufbar unter: <https://igafa.de/lana-stellt-vor/>. 2021 wurden vorgestellt:



Januar	Margret Rink <i>MBI – Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie</i>
Februar	Prof. Dr.-Ing. Katharina Seifert <i>DLR – Institut für Verkehrssystemtechnik an den Standorten Braunschweig und Berlin</i>
März	Dr. Natasha Dropka <i>IKZ – Leibniz-Institut für Kristallzüchtung</i>
April	Team JUNA – Julie Jean Winter und Nandi Scherbl <i>Projekt-Team für Unternehmensberatung &amp; Coaching speziell für Frauen</i>
Juni	Nicola Rother <i>Lange Nacht der Wissenschaften e. V.</i>
Juli	Dr. Christine Wedler <i>ASCA GmbH Angewandte Synthesechemie Adlershof &amp; Technologiekreis Adlershof e. V.</i>
August	Peggy Mory <i>WISTA Management GmbH Adlershof</i>
September	Prof. Meike Jipp <i>DLR – Institut für Verkehrsforschung in Adlershof</i>
Oktober	Dr. Anja Sommerfeld <i>Berlin Research 50 (BR50) am Forschungsverbund Berlin e. V.</i>
November	Dr. Ursula Fuhrich-Grubert <i>Humboldt-Universität zu Berlin</i>
Dezember	Heike Legler <i>Legler Objekt &amp; Konzept GmbH</i>

# 5 Projekte, Print und Öffentlichkeitsarbeit

## 5.1 BR 50 – Berlin Research 50

Berlin Research 50 (BR50) ist der Verbund der Berliner außeruniversitären Forschungseinrichtungen und zielt sowohl auf die disziplinübergreifende Vernetzung der Einrichtungen untereinander als auch mit den universitären Partnern ab. Zudem dient BR50 als Sprachrohr in die Politik und nimmt sich wissenschaftspolitischer Themen an. Gemeinsam soll der Wissenschaftsstandort Berlin vorangebracht sowie eine Betrachtung des gesamten Forschungsraums Berlin-Brandenburg erwirkt werden. Mittels strategischer Transferprojekte und Outreachaktivitäten wird auch der Austausch mit der Industrie und der Gesellschaft gefördert.

Für einen erfolgreichen Werdegang von BR50, der langfristigen Etablierung im Berliner Forschungsraum und darüber hinaus sind die Entwicklung von strategischen Zielen und Meilensteinen von zentraler Bedeutung. Um dies anzugehen, wurde eine erste **BR50-Vollversammlung** als Diskussionsplattform für alle Mitgliedseinrichtungen einberufen. Die Vollversammlung fand am 9. September 2021 am Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin (MDC) in Berlin-Buch statt. Ein Großteil der Einrichtungen folgte der Einladung und nahm entweder persönlich vor Ort oder digital via Zoom teil. Als Auftakt der Vollversammlung haben die vier Gründungskordinator\*innen von BR50 die Arbeiten und Aktivitäten seit der Gründung im Februar 2020 Revue passieren lassen und dabei die zunehmende Wahrnehmung des Verbundes als wissenschaftspolitischer Akteur in Berlin betont. Auch die Funktionalität und der Effizienzgewinn durch die Besetzung der beiden Geschäftsstellen im Frühjahr und Sommer 2021 wurde hervorgehoben. Zudem wurde die Arbeit der Units und der Interest Groups erläutert. Alle Aktivitäten wurden von den Mitgliedseinrichtungen als positiv erachtet und es wurden weiterführende Strategien erörtert, die teilweise auch in dem BR50-Positionspapier angeführt sind, welches während der Vollversammlung verabschiedet wurde. Weiterhin haben die Mitgliedseinrichtungen einer Vereinsgründung zugestimmt, damit BR50 eine Rechtsform und dadurch dauerhaft die nötige Legitimation erhält. Die Vereinsgründung ist derzeit in Arbeit.

BR50 versteht sich als agile Organisation, so dass »**Interest Groups**« unabhängig von der Zugehörigkeit zu den jeweiligen Units themen- und anlassbezogen arbeiten. Die **Interest Group (IG) Internationales** hatte ihr Auftaktmeeting am 3. September in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) unter Federführung von IGafa sowie der BAM. Eine aus der IG Internationales entstandene **AG Gästebetreuung** soll ihre Arbeit 2022 aufnehmen.



Vollversammlung BR50, 9. September 2021  
Foto: Julian Rebien (WZB)

## 5.2 Lange Nacht der Wissenschaften e. V.



Im **Lange Nacht der Wissenschaften (LNDW) e. V.** wurde Herr Prof. Dr. Panne im Oktober 2020 zum Vorsitzenden gewählt und übernahm damit die Federführung für die nächsten zwei Jahre, unterstützt durch den LNDW-Vorstand, die LNDW-Geschäftsstelle, die in Adlershof angesiedelt ist, und durch das IGAFa-Wissenschaftsbüro.

LNDW e. V. :

Vorsitz:	Prof. Dr. Ulrich Panne, Sprecher der IGAFa und Präsident der BAM
Stellv. Vorsitzende:	Prof. Dr. Dr. Sabine Kunst, Präsidentin Humboldt-Universität zu Berlin
Finanzvorständin:	Edith Roßbach, Technologie-Stiftung Berlin
Leitung Geschäftsstelle:	Nicola Rother

Als vorsitzende Einrichtung ist Adlershof Träger der Geschäftsstelle und für die Durchführung von Vorstandssitzungen (29. Januar, 22. April, 21. Oktober) und Mitgliederversammlungen (11. Februar, 10. November) verantwortlich. Darüber hinaus fanden diverse Treffen mit der beauftragten Agentur LHLK und Dienstleistern statt.

Bedauerlicherweise musste die LNDW 2021 erneut Pandemie-bedingt abgesagt werden. Der Vorstand, die Mitglieder und die teilnehmenden Einrichtungen blicken daher erwartungsvoll in das Jahr 2022 und hoffen, dass neben der Eröffnung auch die gewohnten Programmbeiträge am 2. Juli 2022 in Adlershof stattfinden können.

## 5.3 Adlershof Journal

Die WISTA Management GmbH gibt sechs Mal im Jahr die äußerst beliebte Standort-Publikation »Adlershof Journal« heraus. Bei den dazugehörigen Redaktionssitzungen war immer eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Wissenschaftsbüros anwesend und beteiligte sich aktiv an der Schwerpunktauswahl sowie der Themenfindung. Der Themenplan 2021:

Ausgabe	Schwerpunkt
Januar/Februar	MUT/Motivation
März/April	»Erwachsen«: 30 Jahre Technologiepark
Mai/Juni	Neugier/Wissenschaftskommunikation
Juli/August	»Nachhaltigkeit«
September/Oktober	Integrierte Datenlösungen/Smart City.
November/Dezember	»Familienbande«

## Redaktionelle Beteiligungen der IGAFa bzw. ihrer Mitgliedsinstitute am Adlershof Journal:

Ausgabe 1	FORSCHUNG	»Krebszellen aufspüren und Magnesium schützen« (BAM)
Ausgabe 1	KURZNACHRICHTEN	»Europäische Forschungspreise eingeheimst« (MBI)
Ausgabe 1	KURZNACHRICHTEN	»Katalyse-Forschungsplattform CatLab gestartet« (HZB)
Ausgabe 2	TITELTHEMA	»Erwachsen: 30 Jahre Technologiepark Adlershof« (HZB, MBI)
Ausgabe 2	EINBLICKE	»Wissen was drin ist« (BAM)
Ausgabe 2	KURZNACHRICHTEN	»BAM wird 150 Jahre alt« (BAM)
Ausgabe 2	KURZNACHRICHTEN	»Dissertationspreis Adlershof« (IGAFa)
Ausgabe 3	MENSCHEN	»Der Atomfänger« (FBH)
Ausgabe 3	NACHGEFRAGT	»Sehen und Verstehen« (LNDW)
Ausgabe 3	FORSCHUNG	»Die neue Realität« (BAM)
Ausgabe 3	KURZNACHRICHTEN	»Wissenschaft trifft Wirtschaft« (FBH)
Ausgabe 3	KURZNACHRICHTEN	»Das HZB in 360 Grad« (HZB)
Ausgabe 4	TITELTHEMA	»Weil es besser ist« (HZB)
Ausgabe 4	FORSCHUNG	»Im Kreis ist mehr Zukunft« (BAM)
28 Ausgabe 4	KURZNACHRICHTEN	»Falling Walls Lab Adlershof 2021« (IGAFa, BAM)
Ausgabe 4	KURZNACHRICHTEN	»Ausgezeichnete Doktorarbeiten« (IGAFa)
Ausgabe 5	FORSCHUNG	»Atome 100-millionenfach vergrößert« (IKZ)
Ausgabe 5	KURZNACHRICHTEN	»#wissensstadtberlin2021 u. Lange Nacht 2022« (IGAFa, BAM)
Ausgabe 6	MENSCHEN	»Der Kristallingenieur« (BAM, IGAFa)
Ausgabe 6	NACHGEFRAGT	»Die Blackbox-Batterie ausleuchten« (HZB)
Ausgabe 6	FORSCHUNG	»Es ist eine einzigartige Erfahrung« (IGAFa, BAM)
Ausgabe 6	KURZNACHRICHTEN	»Neue Interviewserie Adlershofer Köpfe« (IGAFa)
Ausgabe 6	KURZNACHRICHTEN	»Neuer Vorstandssprecher für FVB« (IKZ, FVB)

2021 erschien auch zu jeder Ausgabe das WISTA-Magazin **Potenzial** als 4-seitiger Beileger, der über verschiedenste Themen, wie z.B. die Berliner Zukunftsorte berichtet.



## 5.4 Arbeitsgespräch und (Soziale) Medien

Das Arbeitsgespräch mit den benannten Vertreter\*innen PR/Öffentlichkeitsarbeit fand am 25. Februar 2021 digital per Zoom statt. Die Treffen sollen dem allgemeinen Austausch und der Information untereinander dienen.



Der Twitter-Account **@lgafaEV** wird weiterhin für den Informationsaustausch, zur Veranstaltungsankündigung und zur Vernetzung genutzt. Die LaNA-Twitter-Community erfreut sich an stetigem Zuwachs durch die Aktivitäten und die Bewerbung des Netzwerks auf **@LaNA\_Adlershof**.

Zudem erschien am 4. Januar 2021 im Tagesspiegel-Newsletter Treptow-Köpenick ein Interview mit Sanela Schlößer (LaNA-Projektleitung, ). Das Interview trug dazu bei, das Netzwerk und seine Aktivitäten über die Grenzen Adlershof hinweg publik zu machen: <https://leute.tagesspiegel.de/treptow-koepenick/unter-nachbarn/2021/01/04/153297/>



### Nachbarschaft

Veröffentlicht am 04.01.2021 von Thomas Löy



**Im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof** arbeiten sechs Institute (Informatik, Mathematik, Chemie, Physik, Geographie und Psychologie) der Humboldt-Universität, dazu knapp 600 Unternehmen und acht außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, insgesamt rund 11.000 Beschäftigte. Weil Frauen in den MINT-Fächern – also Mathematik,

Informatik, Naturwissenschaft und Technik – traditionell unterrepräsentiert sind, hat das Forschungsnetzwerk der IGAFA – das Netzwerk der außeruniversitären Forschungseinrichtungen – schon 2009 das „Ladies Network Adlershof“ (LaNA) mit ins Leben gerufen. Dort sind über 200 Frauen miteinander verbunden. Die LaNA-Projektmanagerin ist **Sanela Schlößer**, 41. Sie hat unter anderem Soziologie sowie Ost- und Südosteuropäische Geschichte an der FU Berlin studiert.

**Der Frauenanteil im Führungsbereich von Instituten und Unternehmen im Technologiepark liegt seit Jahren bei rund 20 Prozent. Warum stagniert der Anteil auf diesem Niveau?**

Wir schauen besonders auf die Zahlen in den wissenschaftlichen Instituten und sind sehr stolz auf den Frauenanteil, der zwischen 20 und 25 Prozent schwankt. Das ist ein vergleichsweise hoher Anteil. Dass die Zahlen nicht steigen, liegt auch daran, dass es in Adlershof schon immer relativ viele Frauen gab, die hier geforscht haben, darunter auch Kanzlerin **Angela Merkel**. Das ist noch eine Folge der DDR, die damals die Akademie der Wissenschaften in Adlershof angesiedelt hatte.

**Wie funktioniert Netzwerkarbeit zur Karriereförderung von Frauen ganz konkret?**

LaNA vereint Wissenschaftlerinnen, Frauen in Führungspositionen, Gründerinnen und Gleichstellungsbeauftragte. Wir bieten eine Reihe von Veranstaltungen an, wie z.B. den Ladies Lunch, das Frauentagsfrühstück, den Stammtisch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Workshops. Ziel ist es, den interdisziplinären Austausch zu Themen wie Förderung und Gleichberechtigung von Frauen in der Wissenschaft anzuregen und zu fördern. Beim Ladies Lunch laden wir erfolgreiche Frauen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ein, die dort über ihr Vorankommen, was und wer ihnen geholfen hat, aber auch über Hürden im Beruf erzählen. Diese Beispiele machen anderen Frauen Mut, sich beruflich weiterzuentwickeln, vielleicht selbst eine Leitungsfunktion in der Wissenschaft oder Wirtschaft anzustreben.

**Viele Frauen beginnen ein Studium, die meisten schließen es auch ab – auf den Führungsetagen von Instituten oder Unternehmen findet man sie aber später nicht wieder. Woran liegt das aus Ihrer Sicht?**

Das nennen wir die „Leaky Pipeline“, viele Frauen gehen uns auf dem Weg nach oben verloren. Zum Beispiel bei den Doktorandinnen. Die suchen sich andere

### LEUTE

Berufsfelder, die besser in ihre Lebensplanung passen und mehr Sicherheit bieten. Stellen in der Wissenschaft sind ja häufig befristet. Da geht es nicht nur, aber auch um Familiengründungen, obwohl ja eine Menge für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie getan wird, gerade in der Wissenschaft. In Adlershof gibt es viele Beispiele von Frauen, die Karriere gemacht haben, ohne auf eine Familie zu verzichten.

**War das Corona-Jahr in Sachen Frauenförderung und -vernetzung in Adlershof ein verlorenes Jahr?**

Auf gar keinen Fall. Wir mussten, wie alle anderen auch, neue Wege gehen und Herausforderungen meistern. LaNA hat sich demnach verstärkt um die Umsetzung von digitalen Formaten bemüht und **einen Twitter-Account eingerichtet**, den Stammtisch digitalisiert sowie die monatlich erscheinende Interviewreihe „LaNA stellt vor“ initiiert. Wir sind hier im Technologiepark natürlich sehr privilegiert, was die technischen Möglichkeiten der Umsetzung betrifft.

**Im Bezirk Treptow-Köpenick ist der Frauenanteil an der Spitze von Parteien, Vereinen und Unternehmen auch noch ausbaufähig. Die Bezirksverwaltung versucht, mit diversen Kursangeboten und Projekten, einem Frauenzentrum, Preisen für engagierte Mädchen und familienunterstützende Unternehmen, einer Jobwerkstatt für Mädchen, einem Stammtisch für Unternehmerinnen usw. entgegenzuwirken. Da gibt es also viel Input, aber kommt da am Ende auch genug heraus?**

Die Veränderungen sind nur langsam spürbar. Was wie ein großes Puzzle aus Frauen und Familien fördernden Maßnahmen erscheint, baut aufeinander auf und ergänzt sich. Ziel ist doch, dass es gleiche Chancen für alle geben soll. Initiativen, Netzwerke und Maßnahmen helfen, auf strukturelle und soziale Hindernisse, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie erschweren, hinzuweisen sowie Vorurteile bei der Gleichstellung von Frauen und Männern abzubauen.

**Die AfD hält Frauenförderung per se für Geldverschwendung. Allenfalls führe das zu einer Diskriminierung von Männern. Was halten Sie dem entgegen?**

Auf uns sind diese Politiker\*innen noch nicht zugekommen. Wir haben mit der AfD keine Berührungspunkte.

**Was sind Ihre Ziele für 2021?**

LaNA weiter ausbauen und hoffentlich wieder mehr Veranstaltungen in Präsenzformaten anbieten.

**Wie ist Ihre private Sicht auf den Bezirk Treptow-Köpenick?**

Auch wenn ich in Treptow-Köpenick nur arbeite, bin ich gerne hier. Die Wissenschaftsstadt Adlershof ist infrastrukturell gut ausgebaut, das gastronomische und kulturelle Angebot wächst und zu einer Mittagspause im Grünen lädt der Landschaftspark Johannisthal / Adlershof ein. Mein Wohnort ist allerdings ein Stück entfernt, in Lichtenfelde-West.

# 6 Organisation

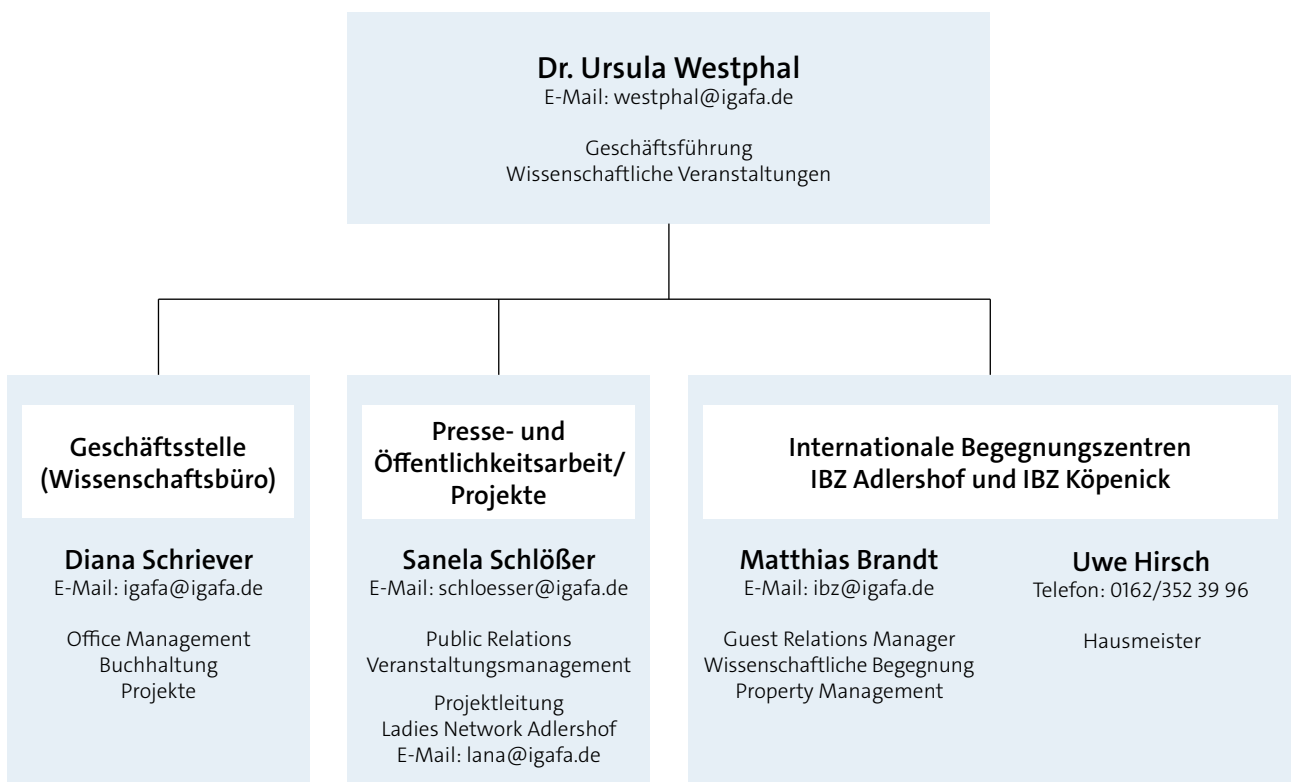
Folgende Einrichtungen waren 2021 Mitglieder der IGafa:

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)  
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik gGmbH (FBH)  
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH (HZB)  
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)  
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin (PTB)

Jede Mitgliedseinrichtung benennt bis zu vier Vertreter\*innen für die Mitgliederversammlungen. Daneben benennen alle Institute Ansprechpartner\*innen ihrer Einrichtungen für Kooperationen, für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Betreuung internationaler Gäste.

## 30

### Organisation Wissenschaftsbüro Adlershof – Geschäftsstelle der IGafa







**IGAFa e. V.**

Wissenschaftsbüro  
Zimmer 201 – 202  
Rudower Chaussee 17  
12489 Berlin  
Telefon: 030 6392-3583  
Telefax: 030 6392-3584  
E-Mail: [igafa@igafa.de](mailto:igafa@igafa.de)  
Internet: [www.igafa.de](http://www.igafa.de)

Das Wissenschaftsbüro ist montags bis freitags  
in der Zeit von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

